

VANDERBILT

PDM-E-IXD12, PDM-E-IXD18T

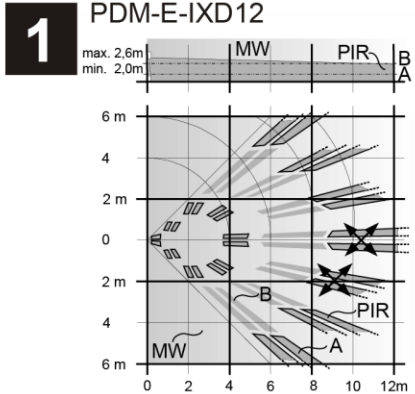


de E-Bus Dual Bewegungsmelder
en E-Bus Dual motion detector
fr E-Bus Détecteur du mouvement multimode
it E-Bus Rivelatore di movimento a doppia tecnologia

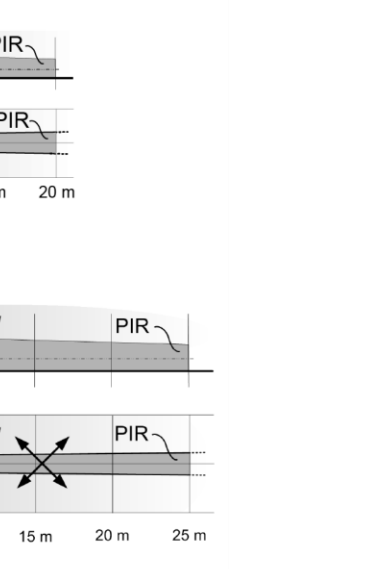
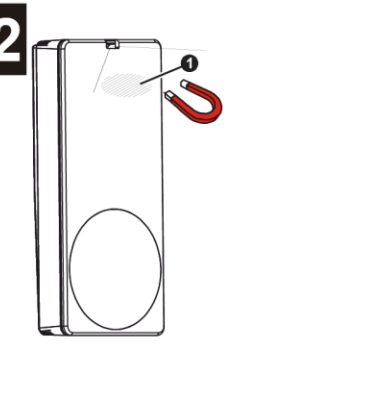
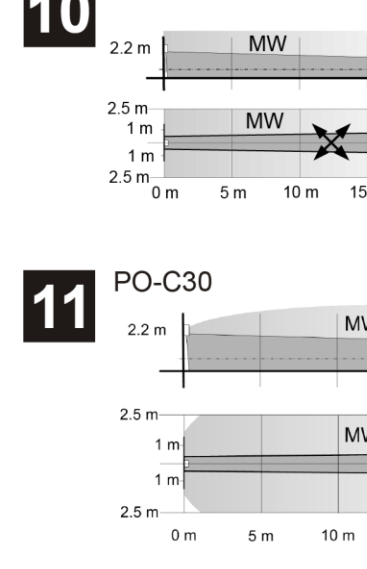
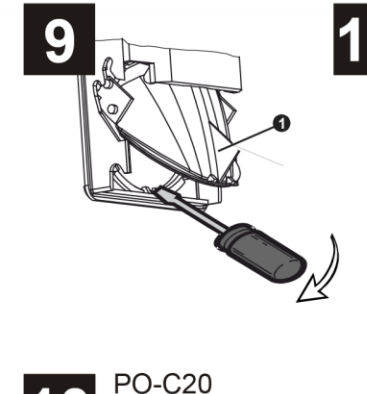
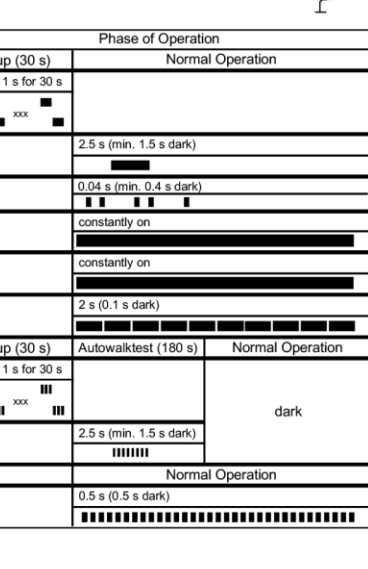
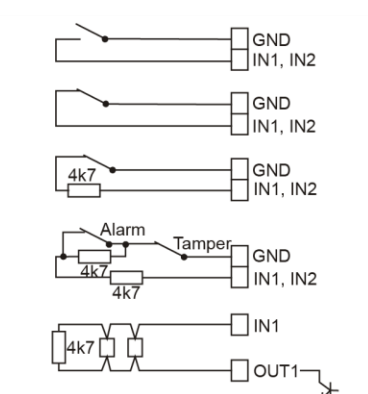
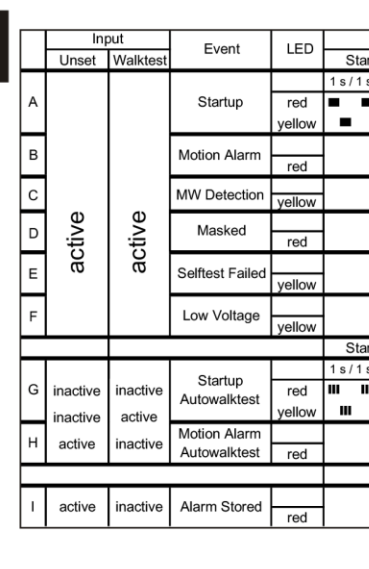
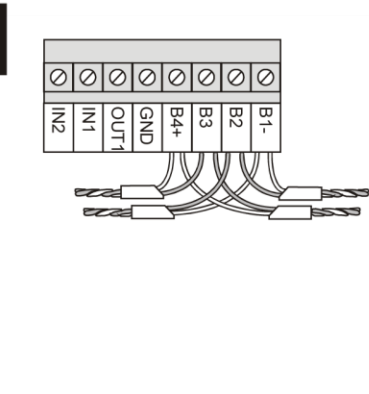
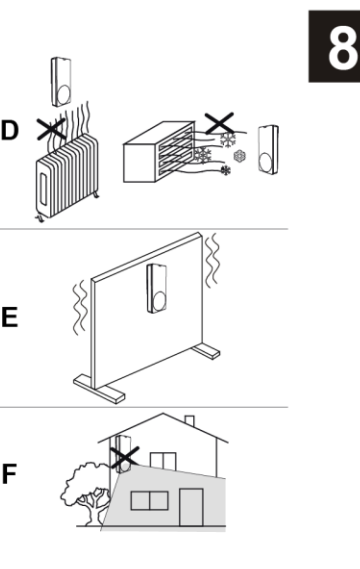
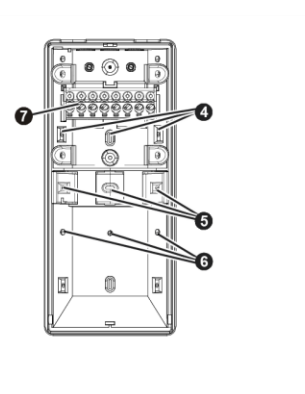
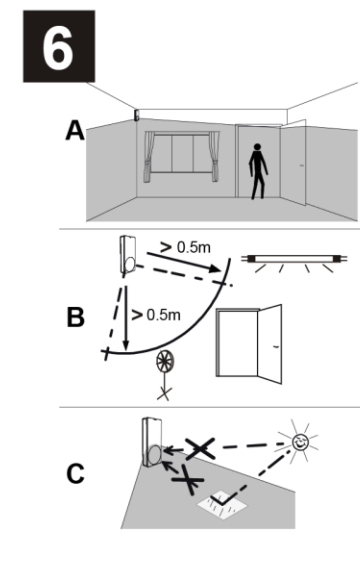
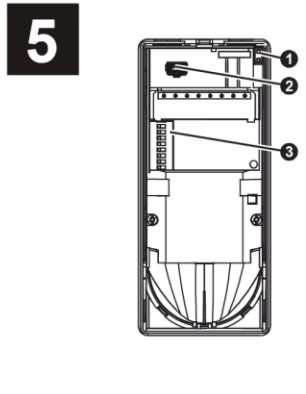
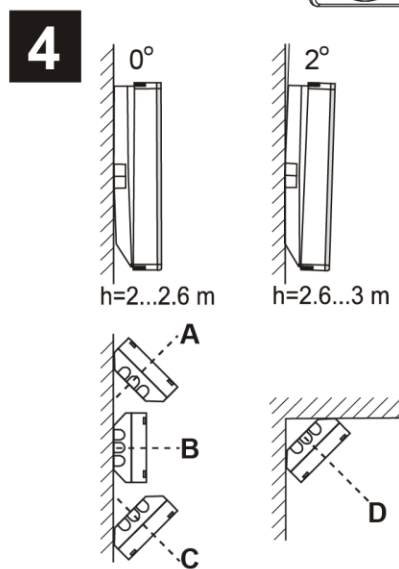
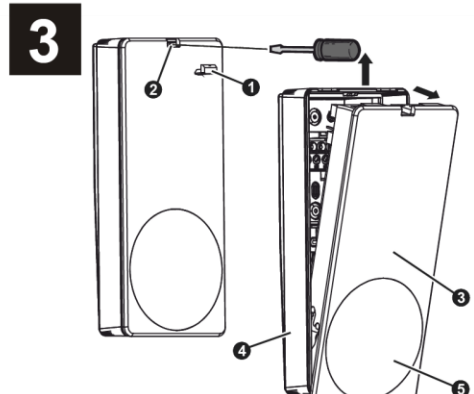
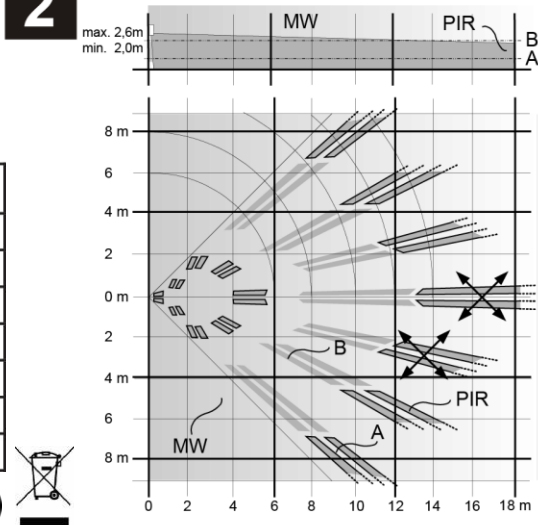
Accessories

Accessory	Part Number	Details for ordering
PO-C20	V54539-F122-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-112
PO-C30	V54539-F123-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-118
PZ-MBG2	V54539-F124-A100	Mounting bracket G2 for PDM
PZ-CA	V54539-F125-A100	1/4" adapter for camera bracket set (4 pcs.)
PO-CL	V54539-F126-A100	Pet-Clip for PDM-112
PO-FM	V54530-H101-A100	Flush Mount Housing Base for PDM-112
PO-MHB12	V54530-H102-A100	Metallic Housing Base for PDM-112

Installation manual: A500060621_g Edition: 08.02.2016



2 PDM-E-IXD18T



de Installationsanleitung

Achtung: Dieses Gerät darf nur an Stromquellen angeschlossen werden, die der Norm EN60950-1, Kapitel 2.5 („begrenzte Stromquelle“) entsprechen.

EC-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Vanderbilt International (IRL) Ltd. dass dieser Funkgerättyp den Anforderungen aller relevanten EU-Richtlinien für die CE-Kennzeichnung entspricht. Ab dem 20.04.2016 entspricht er der Richtlinie 2014/30/EU (Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit) und der Richtlinie 2014/35/EU (Niederspannungsrichtlinie). Ab dem 13.06.2016 entspricht er außerdem der Richtlinie 2014/53/EU (Richtlinie über Funkanlagen).

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung steht unter <http://pcd.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line> zur Verfügung.

1 Produktbeschreibung

Der Melder erkennt Bewegungen im überwachten Raum. Er reagiert am empfindlichsten auf Bewegungen, die quer zu den Wirkzonen verlaufen (Abb. 1, 2, 10, 11/Pfeile). Die Bewegungs-detection des Melders basiert auf Dual-Technologie: Mikrowelle (MW) und Passiv-Infrarot (PIR). Melder mit einem „T“ in der Produktbezeichnung, verfügen zusätzlich über eine Abdecküberwachung (AM) und erkennen eine Manipulation im Nahbereich. Alle Melder erkennen eine gewaltsame Entfernen oder ein Öffnen des Melders. Der Melder wird direkt an den E-Bus der Einbruchmeldezentrale (EMZ) angeschlossen und stellt zusätzlich 2 Eingänge und 1 Ausgang für externe Geräte zur Verfügung.

Lieferumfang: 1 Bewegungsmelder, 1 Kabelbinder, 4 Widerstände (4,7kOhm)
Nicht im Lieferumfang: Vorhang-Spiegel (Abb. 10, 11).

2 Voraussetzungen

Die Installation darf nur durch Elektrofachpersonal unter Einhaltung geltender Vorschriften ausgeführt werden. Falsche Positionierung reduziert die Empfindlichkeit und kann zu Fehlalarm führen.

Der Melder ist für die Einsatz in Innenräumen für professionelle Alarmanlagen geeignet. Bei der Positionierung ist zu beachten:

- Montagehöhe einhalten (Abb. 4);
- Abstand zu beweglichen Gegenständen (Ventilatoren, Türen,...) sowie zu Fluoreszenzlampen (mind. 0,5 m) einhalten (Abb. 6/B);
- Keiner direkten oder reflektierenden Sonneneinstrahlung aussetzen (Abb. 6/C);
- Nicht über Heizkörpern oder im direkten Wärme- oder Kälteluftstrom montieren (Abb. 6/D);
- Wirkbereich nicht auf Bereiche mit schnell wechselnden Temperaturen und/oder wechselnder Luftfeuchtigkeit ausrichten.
- Nur an stabilen Wänden montieren (Abb. 6/E).

3 Melder montieren

Für eine Montage auf 2,6 bis 3m Höhe wird eine Montage im Winkel von 2° empfohlen (Abb. 4).

Die Befestigung an einen Montagehalter PZ-MBG2 ist in der Anleitung des Montagehalters beschrieben.

Damit die Sabotageüberwachung vollständig funktioniert (inkl. Abreißüberwachung), muss mindestens eine Schraube an Position ❶ (Abb. 5) befestigt sein.

- Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung (Abb. 3 ❶) entfernen.
- Schraubendreher in die Öffnung (Abb. 3/❶) einführen und Deckel (Abb. 3/❶) vom Melderboden (Abb. 3/❶) durch drehen/anheben des Schraubenziehers abheben.
- Schrauben- und Kabelausbrüche je nach Befestigungsart entfernen (Abb. 5/❶ für h<2,6m, Abb. 5/❷ für h>2,6m sowie Sabotageüberwachung Abb. 5/❸) und Melderboden anschrauben.
- Verdrahtung herstellen (→Kapitel 4).

Für die Zugentlastung das Anschlusskabel durch die Stege unterhalb des Klemmenblocks (Abb. 5/❹) führen oder Kabelmantel mittels Kabelbinder fixieren.

- Gewünschte Parameter am DIP-Schalter einstellen (→ Kapitel 5).
- Deckel auf den Melderboden aufsetzen und vollständig einrasten.
- Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung einsetzen (im Auslieferungszustand an Position ❶ (Abb. 5).

4 Verdrahtung

Die Anschlüsse sind in Abb. 7 ersichtlich und im Melder beschriftet. Für weitere Informationen zur Verdrahtung siehe Installationsanleitung der Zentrale. Die Anschlüsse GND, OUT1, IN1 und IN2 können für externe Geräte gemäß Abb. 7 verdrahtet werden.

4.1 E-Bus

Für VdS Anlagen ist die Verdrahtung von externen Geräten über GND, OUT1, IN1 und IN2 nicht erlaubt (Abb. 7).

Kabeltyp paarschneid 2 x 2 x 0,6mm mit max. Länge von 500m verwenden. E-Bus (Abb. 7) mit der Zentrale verbinden. B2 und B3 nicht im gleichen Verteilerrahmen betreiben. Der E-Bus kann parallel zu weiteren Zubeigern geführt werden.

4.2 Passive Glasbruchdetektor

Passive Glasbruchmelder an IN1 und OUT1 (Abb. 7) anschließen. Jumper Abb. 5 ❷ schließen. DIP1 auf OFF setzen. An der Zentrale den entsprechenden Ausgang an „Wahr/Falsch = Falsch“ (Sintony Zentrale) bzw. „Glass reset“ (SPC Zentrale) programmieren.

5 Einstellungen am DIP Schalter des Bewegungsmelders

5.1 Übersicht der Einstellungen

PIR = Passiv Infrarot, AM = Antimask (Abdecküberwachung), MW = Mikrowelle

Beschreibung	DIP	OFF	ON
Melderzustand Unschärf	1	Unschärf	OUT1
PIR und MW Empfindlichkeit	2	Siehe DIP-Schild auf Melder	
	3		
	4		
AM-Empfindlichkeit (optional AM)	5	Standard	Hoch
AM-Ausgabe (optional AM)	6	IN4	IN3 + IN4
AM-Signalisierung (optional AM)	7	Realtime	Latch
Detektfunktion im Zustand Unschärf aktiv + Gehstest inaktiv	8	PIR + MW	PIR

5.2 Melderzustand Unschärf (DIP1)

DIP1 = OFF der Melder ist dauernd unschärf.
DIP1 = ON der Zustand von OUT1 wird an den Melder weitergeleitet. Der Melder Zustand scharf/unschärf kann über die Zentrale gesteuert werden.

5.3 PIR und MW Empfindlichkeit (DIP2 bis DIP4)

Die Empfindlichkeit der Bewegungs-detection wird über die DIP Schalter DIP2 bis DIP4 eingestellt. Siehe DIP-Schild auf Melder.

Die PIR Empfindlichkeits-einstellung „Hoch“ in Räumen mit weniger als 5m Seitenlänge nicht verwenden.

5.4 Empfindlichkeit der AM (DIP5)

Keine Funktion bei PDM-E-IXD12.
Stellen Sie mit DIP5 die Empfindlichkeit der Antimask-Funktion ein. Je nach Material, das zum Abdecken verwendet wird, beträgt die Reichweite der Abdecküberwachung ca. 0,30m bei normaler Empfindlichkeits-einstellung (DIP5 AUS) oder 0,5m für Betrieb nach VdS (DIP5 EIN).

5.5 Signalisierung der Abdecküberwachung (DIP6)

Einsetzen ob eine Abdecküberwachungsmeldung nur als „Fault“ (IN4) oder als „Fault“ und „Alarm“ (IN3 + IN4) ausgegeben wird (→ Kapitel 6). Keine Funktion bei PDM-E-IXD12.

Die PIR Empfindlichkeits-einstellung „Hoch“ in Räumen mit weniger als 5m Seitenlänge nicht verwenden.

5.6 Modus der Abdecküberwachung (DIP7)

Funktion „Realtime“ folgt die Abdeckungsmeldung dem Melderzustand. Eine Abdeckung wird nur so lange angezeigt, wie der Melder abgedeckt ist. Bei „Latch“ bleibt die Abdeckungsmeldung bestehen, bis sie durch einen Abdecküberwachungs-Reset rückgestellt wird (→ Kapitel 8.1). Keine Funktion bei PDM-E-IXD12.

Die Detektionsfunktion Unschärf aktiv + Gehstest inaktiv (DIP8)
Bei aktiviertem Unschärfmodus und gleichzeitig inaktivem Gehstest bzw. erst nach Autowalktest (→ Kapitel 7) können mit DIP8 zwei verschiedene Detektionsfunktionen eingestellt werden:

a) DIP8 OFF: In dieser Standard-einstellung wirkt die kombinierte PIR + MW Intrusionsdetektion.
b) DIP8 ON: Abschaltung der MW Detektion, nur PIR Intrusionsdetektion.

Im Betriebszustand „Scharf“ oder bei aktiviertem Gehstest (auch während dem Autowalktest) wirkt immer die kombinierte PIR + MW Intrusionsdetektion.

en Installation instructions

Warning: This device must only be connected to power sources which comply with Section 2.5 of the EN60950-1 standard ("limited power source").

EC Declaration of Conformity

Herby Vanderbilt International Ltd. declares that this radio equipment type is in compliance with all relevant EU Directives for CE marking. From 20/04/2016 it is in compliance with Directive 2014/30/EU (Electromagnetic Compatibility Directive) and Directive 2014/35/EU (Low Voltage Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/53/EU (Radio Equipment Directive).

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://pcd.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line>.

1 Product description

The detector identifies movements within the room that is being monitored. It is particularly sensitive to movements that are diagonal to the effective zones (Fig. 1, 2, 10, 11/arrows). The movement detection function of the detector is based on dual technology: microwave (MW) and passive infrared (PIR). Detectors that have a "T" in the product designation have an additional antimask function (AM) and can detect masking in close proximity to the detector. All detectors are able to detect when an attempt is being made to remove the detector forcefully or to open it. The detector is connected directly to the E-Bus of the intruder alarm control panel (IACP) and has 2 additional inputs and 1 output for external devices.

Scope of delivery: 1 motion detector, 1 cable tie, 4 resistors (4.7 kOhm)
Not included in the scope of delivery: Curtain mirror (Fig. 10, 11).

2 Requirements

The product may only be installed by electrically skilled personnel and in accordance with the applicable regulations. Incorrect positioning reduces the sensitivity and may result in false alarms.

The detector is suitable for use in interior areas as part of a professional alarm system. When positioning the product, please:

- Observe the correct installation height (Fig. 4);
- Observe the correct distance in relation to moving objects (fans/blowers, doors, etc.) and fluorescent lamps (at least 0.5 m) (Fig. 6/B);
- Do not expose the product to direct or reflected sunlight (Fig. 6/C);
- Do not install the product above heaters/radiators or in the direct path of hot or cold air streams (Fig. 6/D);
- Do not aim the effective range at areas that are subject to rapid changes in temperature and/or changes in air humidity.
- Only install the product on solid walls (Fig. 6/E).

3 Installing the detector

For an installation height of 2.6 to 3m, an installation angle of 2° is recommended (Fig. 4).

The procedure for attaching the detector to a PZ-MBG2 mounting bracket is described in the instructions for the bracket.

In order for the sabotage surveillance feature to work fully (incl. tear-off monitoring), at least one screw must be secured at position ❶ (Fig. 5).

- If necessary, remove the opening cover (Fig. 3/❶).
- Insert a screwdriver into the opening (Fig. 3/❶) and turn/tilt the screwdriver to lift the cover (Fig. 3/❶) from the detector base (Fig. 3/❶).
- Based on the mounting arrangement, remove the relevant screw and cable cut-outs (Fig. 5/❶ for h<2.6m, Fig. 5/❷ for h>2.6m for h>2.6m plus sabotage surveillance feature Fig. 5/❸) and screw on the detector base.
- Connect the wiring (→ Chapter 4).
- In order to relieve strain, route the connection cable through the poles below the terminal block (Fig. 5/❹) or fix the cable sheath in place using cable ties.
- Set the required parameters on the DIP switch (→ Section 5).
- Fit the cover on the detector base, making sure that it snaps into place completely.
- If necessary, insert the opening cover in position ❶ on delivery (Fig. 5).

4 Wiring

For VdS systems, connecting external devices via GND, OUT1, IN1, and IN2 is not permitted (Fig. 7)

The connections are shown in Fig. 7 and labeled on the detector. For more information on wiring, please refer to the installation instructions for the control panel. The connections GND, OUT1, IN1, and IN2 can be wired for external devices as shown in Fig. 7.

4.1 E-Bus

Use 2 x 2 Ø 0.6 mm paired cable with a maximum length of 500 m. Connect E-Bus (Fig. 7) to the control panel. Do not operate B2 and B3 in the same twisted pair of wires. The E-Bus can be routed parallel to other accessories.

4.2 Passive glass break detectors

Connect passive glass break detectors to IN1 and OUT1 (Fig. 7). Close jumper (Fig. 5/❷). Set DIP1 to OFF. Program the relevant output on the control panel to "Latching Sensor Reset" + "True/False = False/NC" (Sintony control panel) or "Glass reset" (SPC control panel).

5 Settings on the DIP switch of the motion detector

5.1 Overview of settings

PIR = passive infrared, AM = antimask, MW = micro wave

Description	DIP	OFF	ON
Unset detector status	1	Unset	OUT1
PIR and MW sensitivity	2	See DIP-label on detector	
	3		
	4		
AM sensitivity (optional AM)	5	Standard	High
AM output (optional AM)	6	IN4	IN3 + IN4
AM signaling (optional AM)	7	Real-time	Latch
Detection function in status unset active + walk test inactive	8	PIR + MW	PIR

5.2 Unset detector status (DIP1)

DIP1 = OFF, the detector is permanently unset.
DIP1 = ON, the status of OUT1 is forwarded to the detector. You can control the set/unset status of the detector via the control panel.

5.3 PIR and MW sensitivity (DIP2 to DIP4)

The sensitivity of the motion detection is set via the DIP switches DIP2 to DIP4. See DIP-label on detector.

Do not use the "high" PIR sensitivity setting in rooms with a side length of less than 5m.

5.4 Sensitivity of the AM (DIP5)

No function for PDM-E-IXD12.
Use DIP5 to select the sensitivity of the antimask function. Depending on the masking material, the range of the antimask surveillance is approximately 0.30m using standard sensitivity settings (DIP5 OFF) or 0.5m for VdS-compliant operation (DIP5 ON).

5.5 Antimask function signaling (DIP6)

Specify whether an antimask message should be output as a "fault" only (IN4) or as a "fault" and an "alarm" (IN3 + IN4) (→ Section 6). No function for PDM-E-IXD12.

If DIP6 is switched to ON and the detector is in the „set“ state, then anti-masking messages are not output.

5.6 Antimask mode (DIP7)

In "Real-time" mode, the antimask message follows the detector status. A masking event is only indicated while the detector is actually being obscured. In "Latch" mode, the antimask message remains displayed until it cancelled by performing an antimask function reset (→ Section 8.1). No function for PDM-E-IXD12.

5.7 Detection function unset active + walk test inactive (DIP8)

If you have unset mode activated while the walk test is inactive or only once the autowalk test is complete (→ Section 7), DIP8 can be used to set two different detection functions:

a) DIP8 OFF: With this default setting, combined PIR + MW intrusion detection is enabled.
b) DIP8 ON: MW detection disabled, only PIR intrusion detection enabled.

Combined PIR + MW intrusion detection is always enabled in the "set" operating state or when the walk test is active (including during the autowalk test).

fr Instructions d'installation

Attention: Cet appareil doit être raccordé uniquement à des sources de courant conformes à la norme EN 60950-1, chapitre 2.5 (« Sources à puissance limitée »).

Déclaration de conformité CE

Par la présente, Vanderbilt International (IRL) Ltd. déclare que le type d'équipement radio considéré est en conformité avec toutes les directives UE applicables relatives au marquage CE. Il sera en conformité avec les directives 2014/30/UE (directive compatibilité électromagnétique (CEM)) et 2014/35/UE (directive basse tension) à compter du 20.04.2016. Il sera également en conformité avec la directive 2014/53/UE (directive dite RED relative à l'équipement radio) à compter du 13.06.2016.

Le texte intégral de la déclaration de conformité aux directives de l'Union européenne est disponible à : <http://pcd.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line>.

1 Description du produit

Le détecteur détecte les mouvements dans le local surveillé. Il réagit avec le plus de sensibilité aux mouvements qui se produisent en travers dans les zones couvertes (fig. 1, 2, 10, 11/fleches). La détection de mouvement du détecteur est basée sur une technologie dual : micro-ondes (MO) et infrarouge passif (PIR). Les détecteurs avec un « T » dans leur désignation disposent en outre d'une surveillance antimasque (AM) et détectent une manipulation à proximité. Tous les détecteurs détectent une ouverture ou un retrait du détecteur par la force. Le détecteur est raccorde directement à l'E-Bus de l'équipement de détection d'intrusion (EMZ) et offre 2 entrées et 1 sortie supplémentaires pour des appareils externes.

Contenu de la livraison: 1 détecteur de mouvement, 1 serre-câbles, 4 résistances (4,7 kOhm)
Non compris dans la livraison: Miroir rideau (fig. 10, 11).

2 Conditions préalables

L'installation ne doit être réalisée que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.

Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs pour des systèmes d'alarme professionnels. Pour le positionnement, respecter les points suivants:

- Respecter la hauteur de montage (fig. 4);
- Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à fluorescence (min. 0,5 m) (fig. 6/B);
- Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C);
- Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D);
- Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
- Monter uniquement sur des murs solides (fig. 6/E).

3 Montage du détecteur

Pour un montage entre 2,6 et 3m de hauteur, un angle de montage de 2° est recommandé (fig. 4).

La fixation sur un support de montage PZ-MBG2 est décrite dans la notice du support de montage.

Pour permettre le bon fonctionnement de la surveillance antisabotage, (y compris la détection d'arrachement), il faut visser au moins une vis en position ❶ (fig. 5).

- Le cas échéant, retirer le capot de fermeture (fig. 3/❶).
- Introduire un tournevis dans l'orifice (fig. 3/❶) et soulever le couvercle (fig. 3/❶) du fond du détecteur (fig. 3/❶) en tournant ou en faisant lever sur le tournevis.
- Retirer les caches de vis et passages de câble en fonction du type de fixation (fig. 5/❶ pour h<2,6m, fig. 5/❷ pour h>2,6m ainsi que la surveillance antisabotage fig. 5/❸) et visser le fond du détecteur.
- Réaliser le câblage (→ chapitre 4).

Pour la décharge de traction, faire passer le câble de raccordement à travers les passages sous le bornier (fig. 5/❹) ou fixer la gaine du câble avec des serre-câbles.

- Régler les paramètres souhaités pour les commutateurs DIP (→ chapitre 5).
- Replacer le couvercle sur le fond du détecteur et l'encliquer à fond.
- Le cas échéant, reposer le capot de fermeture en position ❶ à la livraison (fig. 5).

4 Câblage

Pour les systèmes certifiés VdS, il n'est pas autorisé de raccorder des équipements sur GNG, OUT1, IN1 et IN2 (fig. 7).

Les connexions sont visibles dans la fig. 7 et sont marquées dans le détecteur. Pour d'autres informations sur le câblage, se reporter aux instructions d'installation de l'équipement de contrôle et de signalisation. Les connexions GND, OUT1, IN1 et IN2 peuvent être câblées pour des appareils externes comme indiqué sur la fig. 7.

4.1 E-Bus

Utiliser un type de câble torsadé par paires 2 x 2 x Ø 0,6mm d'une longueur max. de 500m. Relier l'E-Bus à l'équipement de contrôle et de signalisation (fig. 7). Ne pas utiliser B2 et B3 sur la même paire de brins torsadés. L'E-Bus peut être disposé parallèlement à un accessoire supplémentaire.

4.2 Détecteur de bris de glace passif

Raccorder le détecteur de bris de glace passif sur IN1 et OUT1 (fig. 7). Fermer le cavalier (fig. 5/❷). Mettre DIP1 sur OFF. Dans l'équipement de contrôle et de signalisation, programmer la sortie correspondante sur « RAZ mémoire détecteur » + « Sens = Inversé » (équipement Sintony) ou « réinitialisation glace » (équipement SPC).

5 Réglages des commutateurs DIP du détecteur de mouvement

5.1 Vue d'ensemble des paramètres

Description	DIP	DÉSACTIVÉ	ACTIVÉ
Etat du détecteur Inactif	1	Inactif	OUT1
Sensibilité PIR et MW	2	Confier DIP-étiquette sur le détecteur	
	3		
	4		
Sensibilité AM (AM en option)	5	Standard	Elevée
Sortie AM (AM en option)	6	IN4	IN3 + IN4
Signalisation AM (AM en option)	7	Realtime	Latch
Fonction de détection Inactif actif + Test de marche inactif	8	PIR + MW	PIR

5.2 Etat de détecteur inactif (DIP1)

DIP1 = OFF : le détecteur est inactif en permanence.
DIP1 = ON : l'état de OUT1 est transmis au détecteur. L'état du détecteur actif/inactif peut être commandé via l'équipement de contrôle et de signalisation.

5.3 Sensibilité PIR et MW (DIP2 à DIP4)

La sensibilité pour détecter des mouvements est définie par le biais des commutateurs DIP2 à DIP4. Confier DIP-étiquette sur le détecteur.

de Installationsanleitung

6 Programmierung der Einbruchmeldezentrale (EMZ)

Der Melder wird in der Zentrale als Linienweiterung mit 4 Eingängen und 2 Ausgängen adressiert und belegt IN3 (Alarm/Sabotage), IN4 (Faul) und OUT2 (Gehtest).

An IN1 und IN2 können optional Magnetkontakte und passive Glasbruchmelder (nur IN1) angeschlossen werden. OUT1 ist frei programmierbar z.B. für Glasbruchmelder löschen oder kann alternativ über DIP1 (OFF) parallel auf den Meldereingang „Unscharf“ verbunden werden.

❗ Bei der Sintony Zentrale existiert kein Ausgangstyp „Unscharf“. Stattdessen einen Ausgangstyp „Scharf“ verwenden und die Logik invertieren (z.B. Ausgangstyp = Extrem Scharf, Logik = falsch).

❗ IN4 wird bei Bewegungsmeldern ohne AM nicht verwendet. Der Eingang ist konstant auf Fault und muss in der Zentrale deaktiviert sein.

Einbruchmeldezentrale (Programmierung)	Bewegungsmelder	Externe Geräte über Klemmen
IN1 (frei)	-	Frei nach Abb. 7
IN2 (frei)	-	Frei nach Abb. 7
IN3 (2R)	Alarm + Sabotage	-
IN4 (2R)	DIP1 (Nur PDM-E-IXD18T)	-
OUT1	DIP1=ON Unscharf verbunden	Unscharf
OUT2 (Gehtest)	DIP1=OFF Unscharf nicht verbunden	Frei z.B. für Glasbruch (Abb. 7)
	Gehtest	

7 Inbetriebnahme

- Stromversorgung einschalten.
- Die ansprechenden Ein- und Ausgänge des Melders (Linienweiterung) in der Zentrale programmieren (→Kapitel 6).
- Einbruchmeldezentrale in Adressier-Modus setzen.
- Melder (Linienweiterung) adressieren. Magnet mindestens 3s an Gehäuse (Position siehe Abb. 12/❶) halten. Dadurch wird ein Reed-Kontakts aktiviert (beiden LED’s gleichzeitig ein).
- Gehtest an der Einbruchmeldezentrale aktivieren.
- Gehtest auf Alarmauslösung im ganzen Wirkbereich des Melders (Abb. 1, 2, 10, 11) durchführen. Der Melder muss auch beim Durchqueren der Randzonen Alarm auslösen (Abb. 8/B bzw. 8/H).

❗ Der Melder ist nach der Aufstartphase (30s) für 3min im AutoGehtest (Bedingung: Unscharf = aktiv, Gehtest = inaktiv).

❗ Für die Adressierung einen Standard Magnet von einem Magnetkontakt verwenden.

8 Betrieb und Wartung

8.1 Abdecküberwachungs-Reset

Bei anstehender Abdeckung, der Melder war abgedeckt und befindet sich im Latch-Modus (→Kapitel 5.7)

Variante 1:

- Gehtestmodus aktivieren. Melder signalisiert Abdecküberwachung (rote LED ein).
- Abdeckung entfernen und Alarm durch Bewegung vor dem Melder auslösen. Das Löschen der roten LED signalisiert den erfolgreichen Abdecküberwachungs-Reset. Danach werden Bewegungsalarme mit der roten LED für 2,5 s aktiv signalisiert.
- Warten bis die StartUp-Phase abgeschlossen ist (ca. 30s).
- Gehtestmodus deaktivieren.

Variante 2: Neustart durch Spannungsunterbrechung

- Spannungsversorgung unterbrechen.
- Spannungsversorgung wiederstellen.

❗ Um die Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen besprühte Melderdeckel ausgetauscht werden, reinigen genügt nicht.

❗ Detektionsbereich nach jedem Reset oder Neustart überprüfen (Gehtest).

❗ Bei Verwendung des Melders in Räumen mit Vernebelungsanlagen wird empfohlen, nach jeder Vernebelung einen Abdecküberwachungs-Reset durchzuführen.

8.2 Funktionsüberwachung (Nur PDM-E-IXD18T)

Der Melder verfügt über einen kontinuierlichen Selbsttest. Eine Fehlmeldung (z. B. Sensorausfall) wird als „Faul“ gemeldet, und falls Unscharf- und Gehtestmodus aktiviert sind, entsprechend Abb. 8. Über die ganze LED signalisiert.

8.3 Speicher-Anzeigen

Ein in der letzten Scharfperiode erzeugter Alarm wird gespeichert. Bei darauf aktiviertem Unscharf- und deaktiviertem Gehtestmodus wird ein gespeicherter Alarm angezeigt (Abb. 8/I). Mit der nächsten Scharfschaltung wird der Alarm-Speicher zurückgesetzt.

8.4 Plombieren des Melders

Wenn das Plombieren des Melders vorgeschrieben ist, auf der Oberseite des Melders Klebplombe über der Fuge zwischen Melderboden und Deckel anbringen.

8.5 Wartung

Melder regelmäßig (min. einmal pro Jahr) auf Funktion (Gehtest durchführen) und Verschmutzung sowie Befestigung prüfen. Melder gegebenenfalls reinigen bzw. befestigen.

9 Störungen

Melder reagiert nicht, keine LED-Signalisierung

- Kontrollieren, ob der Spiegel eingesetzt ist
- Zustand der Steuerengänge prüfen (Anzeige bei Unscharf aktiv und Gehtest aktiv)
- Einstellungen DIP-Schalter überprüfen (→Kapitel 5)

Dauer- oder zeitweiliger Alarm

- Empfindlichkeitseinstellung überprüfen
- Störquellen entfernen
- Signalisierung Abdecküberwachung überprüfen (→Kapitel 5)
- Melder versetzen oder 2° neigen (Abb. 4)

Ungewöhnende Reichweite

- Montagehöhe (Abb. 1, 2, 10, 11) und Meldereimung überprüfen (Abb. 4)
- Senkrecht zum Wirkbereich gehen
- IR-Fenster und Spiegel auf Verschmutzung überprüfen.
- Einstellungen DIP-Schalter überprüfen (→Kapitel 5)

Zeitweilige oder dauernde Abdecküberwachungsmeldung

- Melder im Nahbereich (< 0.5m) auf mögliche Abdeckung oder Störquellen hin untersuchen
- Während StartUp-Phase dürfen sich im Nahbereich keine vorübergehend abdeckenden Gegenstände (z.B. Leiter) oder Personen befinden
- Abdecküberwachungs-Reset durchführen (→Kapitel 8.1)
- AM-Signalisierung von „Latch“ auf „Real-Time“ einstellen (→Kapitel 5.7)
- Kontrollieren, ob ein Spiegel (korrekt) eingesetzt ist

10 Optionen

10.1 Spiegel wechseln

Vorhang-Spiegel (Zubehör) bilden mit ihren überlappenden Wirkzonen einen durchsteige sicheren Überwachungsbereich.

- Melder öffnen (→Kapitel 3).
- Weitwinkel-Spiegel an der Vorrichtung (Abb. 9) aus dem Deckel drehen (gegebenenfalls unterhalb der Vorrichtung mit einem Schraubendreher aushebeln) und durch einen Vorhang-Spiegel ersetzen.
- Gehtest durchführen (→Kapitel 7).

10.2 Kleintiererkennung unterdrücken (nur PDM-E-IXD12)

Durch das Installieren eines Pet-Clips (Zubehör) kann die Erkennung von Kleintieren unterdrückt werden.

❗ Bei Verwendung eines Vorhang-Spiegels ist der Pet-Clip nicht geeignet.

11 Technische Daten

Speisung	Durch E-Bus (DC 9...16 V)
Stromaufnahme	
Standby PIR + MW	5.3 mA (DC 12 V)
Standby PIR + MW + AM	5.7 mA (DC 12 V)
Mit 2x 4.7k EOL an Input	+2.0 mA
Anlaufzeit	30 s
Betriebstemperatur	-10 °C...+55 °C
Lagertemperatur	-20 °C...+60 °C
Luftfeuchtigkeit	< 95 %rF, nicht betauend
Gehäuseschutzart	IP41/IK02
Zentraleingänge	Programmierbar
Ausgang OUT1	Open collector, R = 35 Ω, I _{max} = 120 mA
Masse LxWxH [mm]	128x57x32 PDM-E-IXD12 147x64x35 PDM-E-IXD18T
Gewicht	95 g PDM-E-IXD12 120 g PDM-E-IXD18T
Drahtdurchmesser Klemmen	0.14...1.5 mm² (AWG 26...AWG 16)
Zulassung EN50131-2-4	Grade 2 PDM-E-IXD12 Grade 3 PDM-E-IXD18T
Umweltklasse EN 50131-2-4	Klasse 2
VdS 2312	Klasse B PDM-E-IXD12 Klasse C PDM-E-IXD18T
Umweltklasse VdS 2312	Klasse II

12 Länderspezifische Beschränkungen des Frequenzbereichs

Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick über nationale Vorschriften zu Beschränkungen des Frequenzspektrums für Geräte mit kurzer Reichweite (SRDs) gemäß den Bestimmungen der europäischen R&TTE-Richtlinie.

Frequenz	Produkt	Eingeschränkte Verwendung in
9.35GHz	PDM-IXD12 PDM-IXD18T	den EU-Mitgliedsstaaten: ES, FI, FR, GB, IT, SE den Nicht-EU-Mitgliedsstaaten*: AD, AU, UA, US

* Die Liste der Nicht-EU-Mitgliedsstaaten ist nicht vollständig. Unter <http://www.service.vanderbilindustries.com/> finden Sie weitere Informationen zu einzelnen Ländern.

13 Zusätzliche Anforderungen für VdS

❗ Für VdS Anlagen ist die Verdrahtung von externen Geräten über GND, OUT1, IN1 und IN2 nicht erlaubt (→Kapitel 4).

❗ Für VdS-Anlagen die Empfindlichkeitseinstellung DIP2=OFF und DIP4=OFF verwenden (→Kapitel 5.1).

❗ Nur PDM-E-IXD18T: Für VdS-Anlagen müssen DIP5 und DIP6 auf ON gesetzt werden (→Kapitel 5.1).

❗ Für VdS-Anlagen ist die Einstellung: DIP1 = OFF nicht erlaubt (→Kapitel 5.2).

❗ Bei Verwendung des Vorhangspegels muss die Empfindlichkeitseinstellung DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON eingestellt werden (→Kapitel 5.1).

14 Zusätzliche Anforderungen für EN50131-3

EN50131-2-4: Für EN-Anlagen DIP6 auf ON setzen (→Kapitel 5.1)

en Installation instructions

6 Programming the intruder alarm control panel (IACP)

The detector is addressed in the control panel as a line extension with 4 inputs and 2 outputs and is connected to IN3 (alarm/sabotage), IN4 (fault), and OUT2 (walk test).

Optional magnetic contacts and passive glass break detectors (IN1 only) can be connected to IN1 and IN2. OUT1 is freely programmable, e.g. for glass break detector resetting, or, alternatively, it can be connected in parallel to the "unset" detector input via DUT1 (OFF).

❗ The Sintony control panel does not have an "unset" output type. Instead, you must use a "set" output type and invert the logic (e.g. output type = external set, logic = false).

❗ IN4 is not used for motion detectors without AM. The input is constantly set to "fault" and must be deactivated in the control panel.

Intruder alarm control panel (programming)	Motion detector	External devices via terminals
IN1 (free)	-	Free according to Fig. 7
IN2 (free)	-	Free according to Fig. 7
IN3 (2R)	Alarm + sabotage	-
IN4 (2R)	Fault (PDM-E-IXD18T only)	-
OUT1	DIP1=ON Unset connected	Unset
	(Free) DIP1=OFF Unset not connected	Free, e.g. for glass break (Fig. 7)
OUT2 (walk test)	Walk test	

7 Commissioning

- Switch on the power supply.
- Program the relevant detector inputs and outputs (line expander) in the control panel (→Section 6).
- Set the intruder alarm control panel to addressing mode.
- Address the detector (line extension). Hold the magnet to the housing for at least 3 seconds (see Fig. 12/❶). This activates a reed contact (both LEDs on simultaneously).
- Activate the walk test on the intruder alarm control panel.
- Carry out a walk test to check that an alarm is triggered throughout the entire effective region of the detector (Fig. 1, 2, 10, 11). The detector must also trigger an alarm when the peripheral zones are crossed (Fig. 8/B and 8/H).

❗ After the start-up phase (30 seconds), the detector goes into the automatic walk test for 3 minutes (condition: unset = active, walk test = inactive).

❗ Use a standard magnet from a magnetic contact for addressing.

8 Operation and maintenance

8.1 Antismask function reset

In the event of masking, the detector has been obscured and is in Latch mode (→Section 5.7)

Method 1:

- Activate walk test mode, detector signals antismask function (red LED on).
- Remove the cover and trigger an alarm by moving in front of the detector. The red LED goes out, signaling that the antismask function has been reset successfully. The red LED then actively signals motion alarms for 2.5 seconds.
- Wait until the start-up phase is complete (approx. 30 seconds).
- Deactivate walk test mode.

Method 2: Restarting by disconnecting the power supply

- Disconnect the power supply.
- Restore the power supply.

❗ In the interest of ensuring operational reliability, detector covers that have been sprayed must be replaced; simply cleaning them is not sufficient (both LEDs on simultaneously).

❗ Check the detection range after every reset or restart (walk test).

❗ When using the detector in rooms containing fire-extinguish systems, we recommend performing the antimasking reset procedure after every each fogging.

8.2 Function monitoring (PDM-E-IXD18T only)

The detector features a selftest that runs continuously. A malfunction (e.g. a sensor failure) is reported as a "fault" and, if the unset and walk test modes are activated, it is signaled via the yellow LED as shown in Fig. 8.

8.3 Memory displays

An alarm that was generated during the last set period is stored in the memory. A stored alarm is then displayed when unset mode is activated and walk test mode is deactivated (Fig. 8/I). The next time the status of the system changes to "set", the alarm memory is reset.

8.4 Sealing the detector

If there is a requirement for the detector to be sealed, stick the adhesive seal over the joint between the detector base and the cover on the top of the detector.

8.5 Maintenance

Check the detector regularly (at least once a year) to ensure that it is functioning correctly (by carrying out a walk test), that it is free of dirt and that it is securely attached. If necessary, clean and/or secure the detector.

9 Faults

Detector not responding, no LED signaling

- Check whether the mirror is inserted
- Check the status of the control inputs (display when unset and walk test are active)
- Check DIP switch settings (→Section 5)

Permanent or intermittent alarm

- Check sensitivity setting
- Remove sources of interference
- Check antismask function signaling (→Section 5)
- Reposition detector or tilt it by 2° (Fig. 4)

Insufficient range

- Check installation height (Fig. 1, 2, 10, 11) and detector angle of inclination (Fig. 4)
- Walk perpendicular to the effective range
- Check IR window and mirror for dirt
- Check DIP switch settings (→Section 5)

Intermittent or permanent antismask message

- Check the area close to the detector (<0.5m) to see if it is perhaps being obscured or for sources of interference
- During the start-up phase, the area is close proximity to the detector must be clear of any objects that could temporarily obscure it (e.g. ladders) as well as people
- Perform antismask function reset (→Section 8.1)
- Change the AM signaling from "latch" to "Real-time" (→Section 5.7)
- Check whether a mirror is (correctly) inserted

10 Options

10.1 Changing the mirror

With their overlapping effective zones, curtain mirrors (accessories) create a secure coverage area.

- Open the detector (→Section 3).
- Twist the wide-angle mirror located on the device (Fig. 9) to remove it from the cover (if necessary, lever it out using a screwdriver under the device) and replace it with a curtain mirror.
- Carry out the walk test (→Section 7).

10.2 Pet immunity (PDM-E-IXD12 only)

Pet immunity (i.e. the ability of the equipment to ignore small animals) can be enabled by installing a pet clip (accessories).

❗ The pet clip is not suitable if you are using a curtain mirror.

11 Technical data

Power supply	Via E-Bus (DC 9...16 V)
Current consumption	
Standby PIR + MW	5.3 mA (DC 12 V)
Standby PIR + MW + AM	5.7 mA (DC 12 V)
With 2x 4.7 k EOL on input	+2.0 mA
Start-up time	30 s
Operating temperature	-10 °C...+55 °C
Storage temperature	-20 °C...+60 °C
Air humidity	<95 %rF, non-condensing
Housing protection category	IP41/IK02
Control panel inputs	Programmable
Output OUT1	Open collector, R = 35 Ω, I _{max} = 120 mA
Dimensions LxWxH [mm]	128x57x32 PDM-E-IXD12 147x64x35 PDM-E-IXD18T
Weight	95 g PDM-E-IXD12 120 g PDM-E-IXD18T
Wire diameter of terminals	0.14...1.5 mm² (AWG 26...AWG 16)
EN 50131-2-4 approval	Grade 2 PDM-E-IXD12 Grade 3 PDM-E-IXD18T
EN 50131-2-4 environment class	Class 2
VdS 2312	Class B PDM-E-IXD12 Class C PDM-E-IXD18T
VdS 2312 environment class	Class II

12 Country-specific frequency band restrictions

The following overview sets out national regulations on frequency spectrum restrictions for Short Range Devices (SRDs) in line with the provisions of the R&TTE Directive.

Frequency	Product	Restricted use in
9.35GHz	PDM-IXD12 PDM-IXD18T	EU member states: ES, FI, FR, GB, IT, SE Non-EU member states*: AD, AU, UA, US

* List of non EU member states is not complete. Please contact <http://www.service.vanderbilindustries.com/> for country-specific inquiries.

13 Additional requirements for VdS

❗ For VdS systems, connecting external devices via GND, OUT1, IN1, and IN2 is not permitted (→Section 4)

❗ In the case of VdS systems use the sensitivity setting DIP2=OFF and DIP4=OFF (→Section 5.1).

❗ PDM-E-IXD18T only: For VdS systems, DIP5 and DIP6 must be set to ON (→Section 5.1).

❗ For VdS systems, the following setting is not permitted: DIP1 = OFF (→Section 5.2).

❗ If using the curtain mirror the sensitivity setting DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON has to be selected (→Section 5.1).

14 Additional requirements for EN 50131-3:

For EN systems, set DIP6 to ON (→Section 5.1)

fr Instructions d'installation

a) DIP8 OFF : avec ce réglage standard, la détection d'intrusion PIR + MO combinée est active.

b) DIP8 ON : déconnexion de la détection MO, seule la détection d'intrusion PIR est active.

❗ En mode de fonctionnement « Actif » ou avec le test de marche actif (y compris pendant le test Autowalk), la détection d'intrusion combinée PIR + MO est toujours active.

6 Programmation de l'équipement de détection d'intrusion (EMZ)

Le détecteur est adressé dans l'équipement de contrôle et de signalisation comme extension de ligne avec 4 entrées et 2 sorties et occupe l'É3 (alarme/sabotage) et OUT2 (test de marche). Sur IN1 et IN2, il est possible de recorder en option des contacts magnétiques et un détecteur de bris de glace passif (IN1 seulement). OUT1 est librement programmable p. ex. pour supprimer un détecteur de bris de glace ou peut aussi être relié en parallèle à l'entrée de détecteur « Inactif » via DIP1 (OFF).

❗ Il n'existe pas de type de sortie « inactif » sur l'équipement de contrôle et de signalisation Sintony. Utiliser à la place le type de sortie « actif » et inverser la logique (p. ex. type de sortie = externe actif, logique = faux).

❗ IN4 n'est pas utilisé pour les détecteurs de mouvement sans AM. L'entrée est constamment sur dérangement et doit être désactivée dans l'équipement de contrôle et de signalisation.

Équipement de détection d'intrusion (programmation)	Détecteur de mouvement	Appareils externes via les bornes
IN1 (libre)	-	Libre selon fig. 7
IN2 (libre)	-	Libre selon fig. 7
IN3 (2R)	Alarme + Sabotage	-
IN4 (2R)	Dérangement (seulement PDM-E-IXD18T)	-
OUT1	DIP1=ON Inactif relié	Inactif
	DIP1=OFF Inactif non relié	Libre p. ex. pour bris de glace (fig. 7)
OUT2 (test de marche)	Test de marche	

7 Mise en service

- Mettre sous tension.
- Programmer les entrées et sorties correspondantes du détecteur (extension de ligne) dans l'équipement de contrôle et de signalisation (→chapitre 6).
- Mettre l'équipement de détection d'intrusion en mode d'adressage.
- Adresser le détecteur (extension de ligne). Maintenir l'aimant au moins 3 s sur le boîtier (position voir fig. 12/❶). Ceci active le contact Reed (Les deux LED s'allument en même temps.).
- Activer le test de marche dans l'équipement de détection d'intrusion.
- Réaliser un test de marche pour une activation d'alarme dans toute la zone de couverture du détecteur (fig. 1, 2, 10, 11). Le détecteur doit aussi déclencher une alarme lors du franchissement des zones limitrophes (fig. 8/B ou 8/H).

❗ Le détecteur reste en test de marche automatique pendant 3 min après les phases de démarrage (30 s) (condition : Inactif = Actif, test de marche = inactif).

❗ À utiliser pour l'adressage d'un aimant standard par un contact magnétique.

8 Utilisation et maintenance

Réinitialisation de la surveillance antismasque

En cas de masquage (le détecteur a été recouvert et se trouve en mode Latch (→chapitre 5.7)

Variante 1 :

- Activer le mode test de marche, le détecteur signale la surveillance antismasque (LED rouge allumée)
- Retirer le capot et déclencher une alarme par un mouvement devant le détecteur. L'extinction de la LED rouge indique que la réinitialisation de la surveillance antismasque a bien été effectuée. Ensuite, des alarmes de mouvement sont signalées activement par la LED rouge pendant 2.5 s.
- Attendre la fin de la phase de démarrage (env. 30 s).
- Désactiver le mode Test de marche.

Variante 2 : Redémarrage après une coupure d'alimentation

- Couper l'alimentation.
- Rétablir l'alimentation.

❗ Pour garantir la sûreté de fonctionnement, des capots de détecteurs tagu